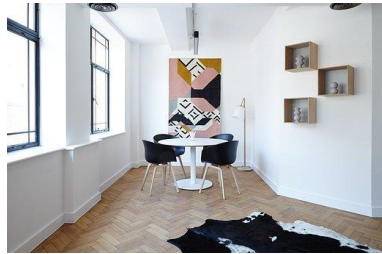




Unsere  
Wohnungen und  
Häuser

zeigen ein  
Stück von uns  
selbst.



Wir können sie  
gestalten und  
einrichten

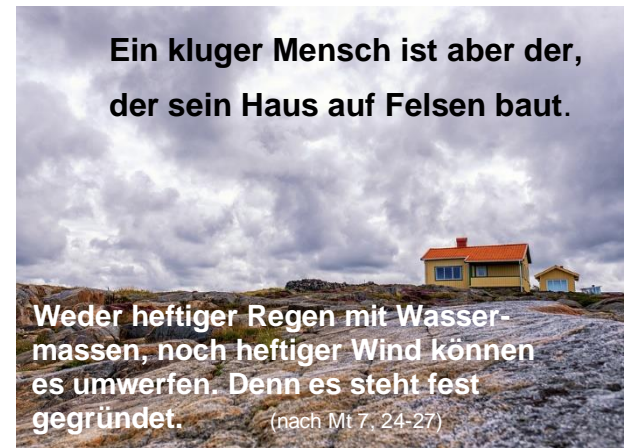
wie wir wollen.



Da gleichen sie unserem Leben. Nicht umsonst sprechen wir manchmal auch von unserem Lebenshaus.

Jesus sagt: „Wer meine Worte hört und sie nicht tut, der gleicht einem unklugen Menschen, der sein Haus auf Sand baute.

Als ein heftiger  
Regen fiel und  
das Wasser floss  
und der Wind  
wehte, da fiel es  
zusammen und  
war nicht mehr  
zu retten.



### Kann ich bestehen?

- Das haut den stärksten Bauern um
- Schwere Krankheit
- Tod des Liebsten
- Einsamkeit
- Zu hohe Erwartungen
- Lieblosigkeit
- Gewalt
- Scheitern und Versagen

### Wo ist das Netz, das mich auffängt?

### Ein Mann erzählt

Als Kind wusste ich es nicht, dass es auch anders sein könnte. Meine Eltern hatten nur Schimpfworte und Schläge für mich übrig, wenn ich Aufmerksamkeit wollte. Ich sollte still sein, am besten gar nicht zu merken.

Das machte mich unglaublich wütend. Keiner konnte es mehr mit mir aushalten. Mit allen hatte ich Streit. In der Schule störte ich, wo ich nur konnte. Alle sahen mich lieber gehen als kommen. Dabei wollte ich doch nur, dass sich endlich einmal jemand um mich kümmerte, mich in den Arm nahm.

In mir war eine unglaubliche Leere. Die war nicht zum Aushalten. Ich musste sie betäuben und begann Drogen zu nehmen.

Für einen Moment war es besser, aber der war zu kurz. Die Abwärtsspirale begann. Ich wollte mehr von dem Zeug, brauchte mehr Geld, klaute – sogar von Leuten, die freundlich zu mir waren. Ich konnte mich selbst nicht mehr ertragen. Ich fühlte mich wie der letzte Dreck.

Ich hatte Glück, dass ich irgendwann auf der Straße einen Sozialarbeiter traf. Der nahm

sich Zeit für mich, ließ sich auch nicht abschütteln, wenn ich mies zu ihm war. Der erzählte mir von Gott und dass der jeden Menschen liebt, auch den, der ganz unten angekommen ist, so wie ich.

Ich habe heute manchmal noch Tage, an denen ich das nicht glauben kann. Ich könnte über mich und meine Situation den ganzen Tag heulen. Zum Glück kommt dann Mirko und sagt mir immer wieder, dass ich Gott wertvoll bin und er für mich da ist. Ich spüre: es gibt mir Frieden und ich werde ruhig, wenn sich meine Gedanken daran klammern.

Ich wünsche jedem, dass er spüren kann: ich bin wertvoll und geliebt. Und wenn du meinst, dass dir das keiner sagen muss, wenn das für dich selbstverständlich ist und du dich nie wie der allerletzte Dreck gefühlt hast, dann hast du großes Glück gehabt!

Auch den Gottesdienst mag ich. Das ist wie eine andere Welt für mich. Da bekomme ich die Kraft her, um über die Woche zu kommen.

(Dieses Lebensbild ist verfremdet, aber wahr.)



Der Herr sei vor dir,  
um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir,  
um dich in die Arme zu schließen  
und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu  
bewahren  
vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich  
aufzufangen,  
wenn du fällst, und dich aus der Schlinge  
zu ziehen.

Der Herr sei in dir, um dich zu  
trösten,  
wenn du traurig bist.

Der Herr sei um dich herum,  
um dich zu verteidigen,  
wenn andere über dich herfallen.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

So segne dich der gütige Gott.

(Altirischer  
Segenswunsch)



## 9. Sonntag nach Trinitatis

01.08.2021



## Fest gegründet